

Nikolaustag

Heute könnte es sein, dass Sie an Ihrem Platz im Lehrerzimmer einen kleinen Nikolaus aus Schokolade vorfinden.

Aber ist es wirklich ein Nikolaus?



Oder doch eher ein Weihnachtsmann?

Für den süßen Snack zwischendurch ist der Unterschied natürlich unerheblich.

Mit Schülerinnen und Schülern kann es interessant sein, auf Spurensuche zu gehen und die Unterschiede der beiden Traditionen zu entdecken. Und ganz nebenbei auch zu sehen, wie sich die Werbe- und Konsumbranche attraktiver Traditionen für ihre Zwecke bedienen.

Heute ist jedenfalls der **Gedenktag des Heiligen Nikolaus**, im 4. Jahrhundert n.Chr. Bischof von Myra in Kleinasien. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich viele Legenden um diesen Nikolaus gebildet und ein reiches Brauchtum verbindet sich mit seinem Gedenktag.



Dazu gehört auch der Brauch der **Kinderbischofe**. Er kann sich an verschiedene Tage andocken, unter anderem ist er aber für den Gedenktag des Heiligen Nikolaus belegt: Im Mittelalter gab es, zunächst in Klosterschulen, den Brauch, dass sich Kinder aus ihren Reihen am Nikolaustag einen Kinderbischof wählten. Die Geschichte der Kinderbischofe insgesamt lohnt sich, sie einmal genauer anzusehen. In der Neuzeit ist dieser Brauch an einigen Orten wiederbelebt worden, so etwa in Hamburg seit 1994. Die Kinderbischofe durften und dürfen predigen, darin auch den Erwachsenen den Spiegel vorhalten und Kindersichtweisen und -anliegen vorbringen.

Wie sähe eine Predigt Ihrer Schülerinnen und Schüler aus, wenn sie, z.B. im Weihnachtsgottesdienst der Schule predigen würden?

1986 veröffentlichte Herbert Grönemeyer den Song „**Kinder an die Macht**“. Der Songtext ist im Internet zugänglich.

Welche Anliegen würden Ihre Schülerinnen und Schülern vorbringen, welche Veränderungen anregen, wenn Sie als Schulleitung zum Kollegium sprechen würden.

Wie schätzen Ihre Schülerinnen und Schüler es ein: Wären Kinder die besseren Machthaber, gehört die Welt in Kinderhände?